



## **EINLADUNG**

### **Globale Unsicherheiten: die Entstehung einer „Neuen Weltordnung“**

Samstag, 4. Mai 2024, 10 – 14.30 Uhr

Katholische Akademie, Wintererstraße 1, Freiburg

**Anmeldung:** <https://www.fes.de/lnk/globale-unsicherheiten>

Die Welt steht vor einem Umbruch der bisher gekannten globalen Ordnung, wobei derzeit noch nicht abzusehen ist, wie eine neue Weltordnung aussehen wird. Die führende Rolle des Westens, insbesondere der USA, wird infrage gestellt wie nie zuvor. Aufstrebende Länder des Globalen Südens, wie etwa Indien, Saudi-Arabien, Nigeria oder Brasilien beharren auf ihrer Eigenständigkeit, fordern selbstbewusst Mitsprache ein und verfolgen ihre eigenen Interessen. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie ein geopolitisch zunehmend aggressives und unberechenbares China, das auch unverhohlen mit einer Invasion Taiwans droht, beschleunigen den Umbruch in der Welt weiter. Die USA und China sind dadurch nicht nur sicherheitspolitische Rivalen geworden, sondern befinden sich seit der Präsidentschaft Trumps auch in einem Wirtschafts- und Technologiekrieg. Die Rivalität der beiden Großmächte dürfte die Weltpolitik auf absehbare Zeit prägen. Die USA hingegen sind auch unter einem demokratischen Präsidenten Biden wirtschaftlich zunehmend protektionistisch und handeln verstärkt im Sinne eigener nationalen Interessen. Zudem ist das Land politisch tief gespalten und auch ohne eine etwaige Wiederwahl Trumps ein immer schwierigerer Partner, dessen Priorität nicht mehr Europa ist. Die EU erscheint dagegen wie ein gefesselter Riese, der sich vor allem mit sich selbst beschäftigt, sozusagen als ein Wertehort mit beschränkter Handlungsfähigkeit. Dabei stellen die o. g. skizzierten Entwicklungen Europa vor enorme Herausforderungen, die es adressieren muss. Wie kann die EU eine neue Weltordnung im Sinne eigener Werte aktiv mitgestalten? Wie sollte sich die EU in den o. g. Bereichen positionieren? Welche Akteure und Allianzen sollte sie dabei politisch stärker einbinden? Wo gibt es bspw. Schnittmengen mit Staaten des Globalen Südens? Diese und weitere Fragen wollen wir mit unseren Podiumsgästen und dem Publikum diskutieren.

**Veranstaltungsort:** Katholische Akademie, Wintererstraße 1, Freiburg

**Veranstaltungsorganisation:**

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

E-Mail: [yuliya.sicks@fes.de](mailto:yuliya.sicks@fes.de)

<https://www.fes.de/fritz-erler-forum> Tel.: 0711 / 24 83 94 47, Fax: 0711 / 24 83 94-50

**Bitte beachten Sie:** Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung **Foto- und Filmaufnahmen** zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind. **Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung** der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung ebenfalls an uns.

## PROGRAMM

### Ablauf

- 09.30 Uhr Ankommen und Anmeldung
- 10.00 Uhr Begrüßung
- **Florian Koch**, Leiter, Fritz-Erler-Forum
- 10.05 Uhr Einführung
- **Dr. h. c. Gernot Erler**, Staatsminister a. D.
- 10.30 Uhr Der Globale Süden – selbstbewusste Akteure auf der Weltbühne
- **Sophia Birchinger**, Peace Research Institute Frankfurt
  - **Dr. Arndt Michael**, Studium Generale, Universität Freiburg
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Regelbasierte vs. autoritäre Weltordnung – eine Frage von Frieden und Sicherheit
- **Dr. Winfried Veit**, Freiburg
  - **Dietmar Ostermann**, Badische Zeitung
  - **Dr. Tim Glawion**, Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg
- Gesamtmoderation
- **Dr. Christine Althausen**, Botschafterin a. D.
- 14.30 Uhr Ende der Veranstaltung

